

Hintergrund

Das Gesprächsforum ist ein Tagungsformat, das im Rahmen des von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten und von der Deutschen Hochschule der Polizei sowie der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW durchgeführten Modellprojekts „Politische Bildung und Polizei“ zusammen mit wechselnden Akteur*innen angeboten wird. Getragen wird das Forum von dem interdisziplinär besetzten Arbeitskreis „Politische Bildung und Polizei“, welcher die Projektarbeiten begleitet.

Inhalt und Zielrichtung

Im Kontext der gesellschaftspolitischen Folgen der Corona-Pandemie verbreiten sich verschiedenste Falschinformationen und Verschwörungserzählungen. Aber auch schon davor wurden insbesondere Soziale Medien genutzt, um Desinformation zu verbreiten. Die Polizei als Vertreterin des staatlichen Gewaltmonopols sieht sich im vermehrten Maße mit Lagen konfrontiert, die ihren Ursprung in Fake News und Verschwörungsnarrativen haben. Die Themen Medienkompetenz im Allgemeinen, das Erkennen von Desinformation sowie der Umgang mit beidem sind daher elementar. Sie bedürfen einer tiefergehenden Behandlung in Aus- und Fortbildung für alle Teile der Gesellschaft. Mit welchen Kooperationsformen, Formaten oder methodisch-didaktischen Lösungen dies gelingen kann, soll auf der Tagung beleuchtet werden.

Zielgruppen

Die Tagung richtet sich an Lehrende polizeilicher Bildungseinrichtungen, Angehörige staatlicher und freier Träger der politischen Bildungsarbeit, Polizeibeamt*innen aller Laufbahngruppen sowie Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und Verantwortliche im Bereich Social Media.

Tagungsort

Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz
Hunsrück Drive
55483 Büchenbeuren

Tagungshotel

MyPlace Hotel
Hauptstraße 8
55483 Lautzenhausen
Tel.: +49 (0)6543 50 482 0
Homepage: <https://www.myplace-hotel.com>

Teilnahmemöglichkeiten und Anmeldung

Sie können vor Ort (gegen eine Gebühr von 60,-- €) oder online (kostenfrei) teilnehmen. Abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie behalten wir uns Programmänderungen und eine Absage der Veranstaltung vor.

Das Formular zur Anmeldung finden Sie hier:

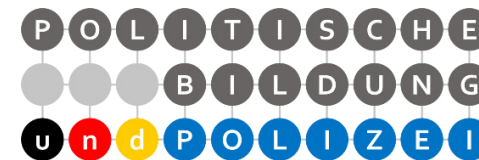


www.dhpol.de/die_hochschule/sonderaufgaben/foren.php

Bitte senden Sie die Anmeldung bis zum **15. August 2021** per E-Mail an: kostpolbip@dhpol.de

Organisatorische Betreuung

Philipp Kuschewski
Deutsche Hochschule der Polizei
Koordinierungsstelle Politische Bildung und Polizei
Tel.: +49 (0)2501 806-713
E-Mail: Philipp.Kuschewski@dhpol.de



Gesprächsforum „Politische Bildung und Polizei“
in Zusammenarbeit mit der Hochschule der
Polizei Rheinland-Pfalz:

(Un-)Soziale Medien, Desinformation und Verschwörungsdenken – Politische Bildung und Polizei in unübersichtlichen Zeiten

16./17. September 2021 – Hochschule der Polizei
Rheinland-Pfalz, Campus Hahn

Tagungsleitung:

Dr. Michaela Wendekamm
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

Ltd. PD Peter Schmidt
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

Hanne Wurzel
Bundeszentrale für politische Bildung



#15 Jahre
polizeicampus
hahn



Gefördert
durch die
 bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

Tag 1

16. September 2021

- 12:00 Uhr **Anreise und Mittagsimbiss am Tagungsort**
- 13:00 - **Grußworte**
13:30 Uhr *Nicole Steingaß*
Staatssekretärin des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (angefragt)
- Friedel Durben*
Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz
- Tagungsleitung (Moderation)*
- 13:30 - **Zur Relevanz von Desinformation, Fake News und Verschwörungsdenken**
14:00 Uhr *Tagungsleitung*
- 14:00 - **Die Beeinflussung durch Fake News und Verschwörungsnarrative**
15:00 Uhr *Andre Wolf*
Mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, Wien
- 15:00 - **Umfeldberatung im Kontext von Verschwörungserzählungen – Wie umgehen mit verschwörungsgläubigen Personen in privaten und beruflichen Kontexten?**
16:00 Uhr *Tobias Meilicke*
veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen, Berlin
- 16:00 - **Kaffeepause**
16:30 Uhr
- 16:30 - **Verschwörungserzählungen in Zeiten der Corona-Pandemie**
17:30 Uhr *Prof. Dr. Susanne Benöhr-Laqueur*
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Münster

- 17:30 - **„Querdenker“ und verschwörungstheoretische Kundgebungen am Beispiel von Versammlungslagen in Nordhessen**
18:30 Uhr *Ltd. PD Uwe Papenfuß*
Polizeipräsidium Nordhessen
- 19:00 Uhr **Abendprogramm**
Gemeinsamer Grillabend auf dem Campus

Tag 2
17. September 2021

09:00 Uhr **Tagungsrückblick und -ausblick**

Tagungsleitung

09:15 - **Parallele Workshops:**

11:15 Uhr **1. Das Thema „Desinformation“ in der Lehre**

Bewusst verbreitete Falschinformationen sollen die politische Meinungsbildung von Einzelpersonen, Personengruppen oder ganzen Gesellschaften beeinflussen. Indem sie etwa menschenfeindliche Einstellungen manifestieren, haben sie das Potential, die Stabilität des demokratischen Gemeinwesens zu gefährden. Im Workshop soll diskutiert werden, inwiefern das Thema „Desinformation“ für die polizeilich-politische Bildung von Relevanz ist und anhand welcher Ziele, Inhalte oder Methoden es didaktisch adressiert werden kann.

Andre Wolf

Mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch, Wien

Gabriele Rohmann (Moderation)

Archiv der Jugendkulturen e.V., Berlin

2. Medienkompetenz in der Polizei

Ob als Informationsquelle im Einsatz, Plattform für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit oder Mittel für den Austausch unter Kolleg*innen – Soziale Medien gewinnen für den Polizeiberuf immer mehr Bedeutung. Anhand praktischer Beispiele soll in dem Workshop erörtert werden, warum die Polizei über Medienkompetenz verfügen sollte, was hierunter zu verstehen ist und wie Medienkompetenz in der politischen Bildung vermittelt werden kann.

Franziska Ludewig

Deutsche Hochschule der Polizei,
Münster

Prof. Dr. Peter Löbbbecke

Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt,
Aschersleben

Dr. Michaela Wendekamm (Moderation)

Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

3. Pandemielegner*innen und Verschwörungsnarrative

In der Corona-Pandemie entstand mit der so genannten „Querdenken“-Bewegung eine heterogene Gruppierung, die im Kern durch die Anfälligkeit ihrer Anhänger*innen für bzw. deren Glauben an Verschwörungsnarrative geeint wird. Dabei sind in der Szene vor allem auch Antisemitismus bzw. jüdenfeindliches Verschwörungsdanken präsent. Der Workshop thematisiert die Genese und Anatomie der Bewegung der Pandemielegner*innen und legt einen Schwerpunkt auf die von der Bewegung ausgehende Gefahr des Antisemitismus. Betrachtet wird auch, wie das Thema in der politischen Bildung aufgegriffen werden kann.

Prof. Dr. Christoph Kopke

Hochschule für Wirtschaft und Recht
Berlin

Alexander Lorenz-Milord

Regishut – Sensibilisierung zu
Antisemitismus in der Berliner Polizei

Ltd. PD Peter Schmidt (Moderation)

Hessisches Ministerium des Innern und
für Sport, Wiesbaden

11:15 - **Kaffeepause**

11:30 Uhr

11:30 - **Podiumsdiskussion:**

12:30 Uhr **(Un-)Soziale Medien, Desinformation und Verschwörungsdanken – Mehr Übersicht durch politische Bildung?**

Friedel Durben

Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Susanne Benöhr-Laqueur

Hochschule für Polizei und öffentliche
Verwaltung NRW, Münster

Hanne Wurzel

Bundeszentrale für politische Bildung,
Bonn

Elise Landschek (Moderation)

Freie Journalistin, Berlin

12:30 - **Tagungskommentar**

12:45 Uhr *Prof. Dr. Bernhard Frevel*

Hochschule für Polizei und öffentliche
Verwaltung NRW, Münster

12:45 Uhr **Mittagsimbiss am Tagungsort und Abreise**